

Haus Starkey in Duluth, Minnesota = Maison Starkey à Duluth, Minnesota = Starkey House in Duluth, Minnesota

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329617>

Nutzungsbedingungen

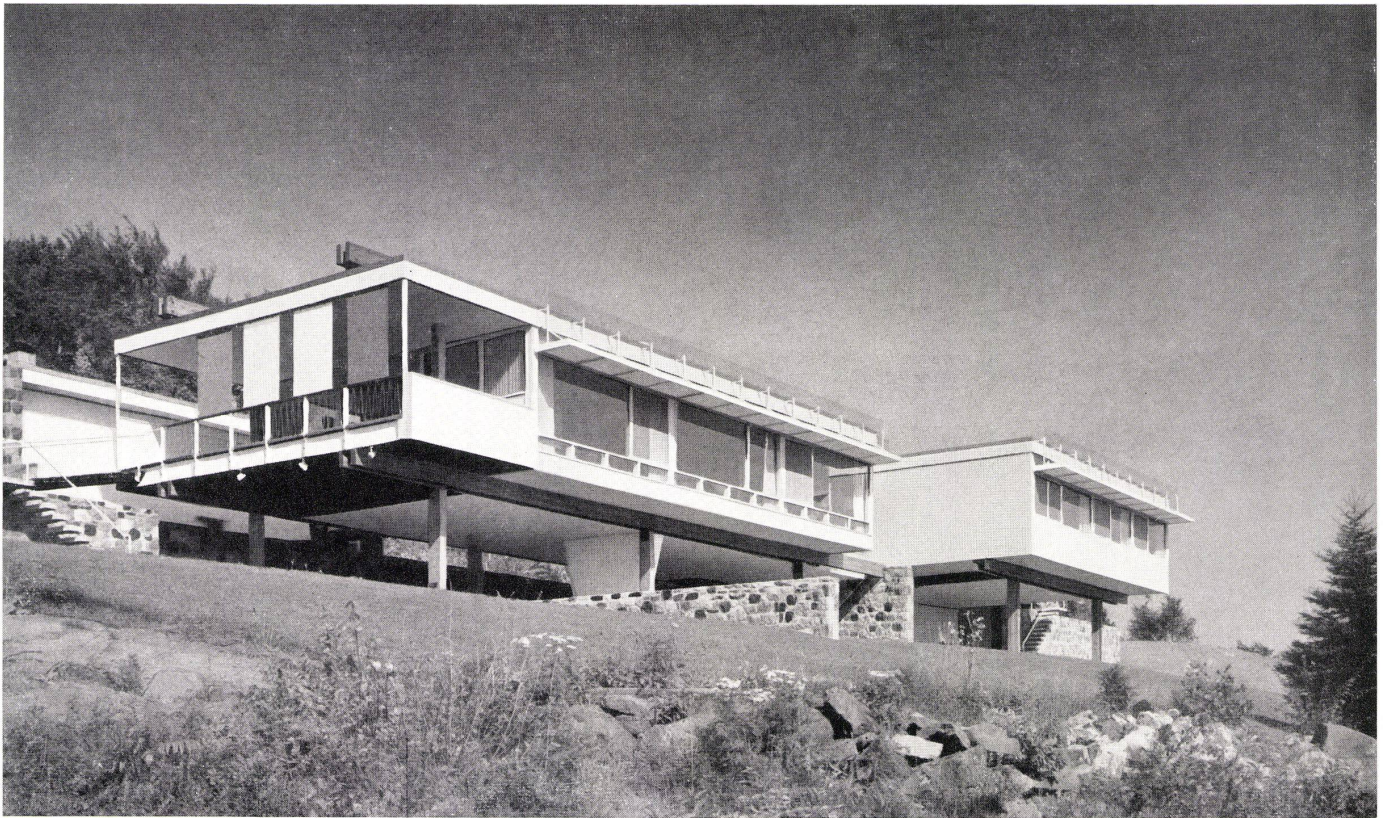
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Haus Starkey in Duluth, Minnesota

Maison Starkey à Duluth, Minnesota
Starkey House in Duluth, Minnesota

Gesamtansicht von Süden, links Wohnteil mit Veranda, rechts Schlaftteil. Links hinten erscheint die Garage.

Vue du sud de l'ensemble, à gauche la partie d'habitation avec véranda, à droite la partie à coucher. Au fond à gauche le garage.

General view from south, left living area with veranda, right bedroom area. Left rear the garage.

Untergeschoß / Sous-sol / Basement 1:300

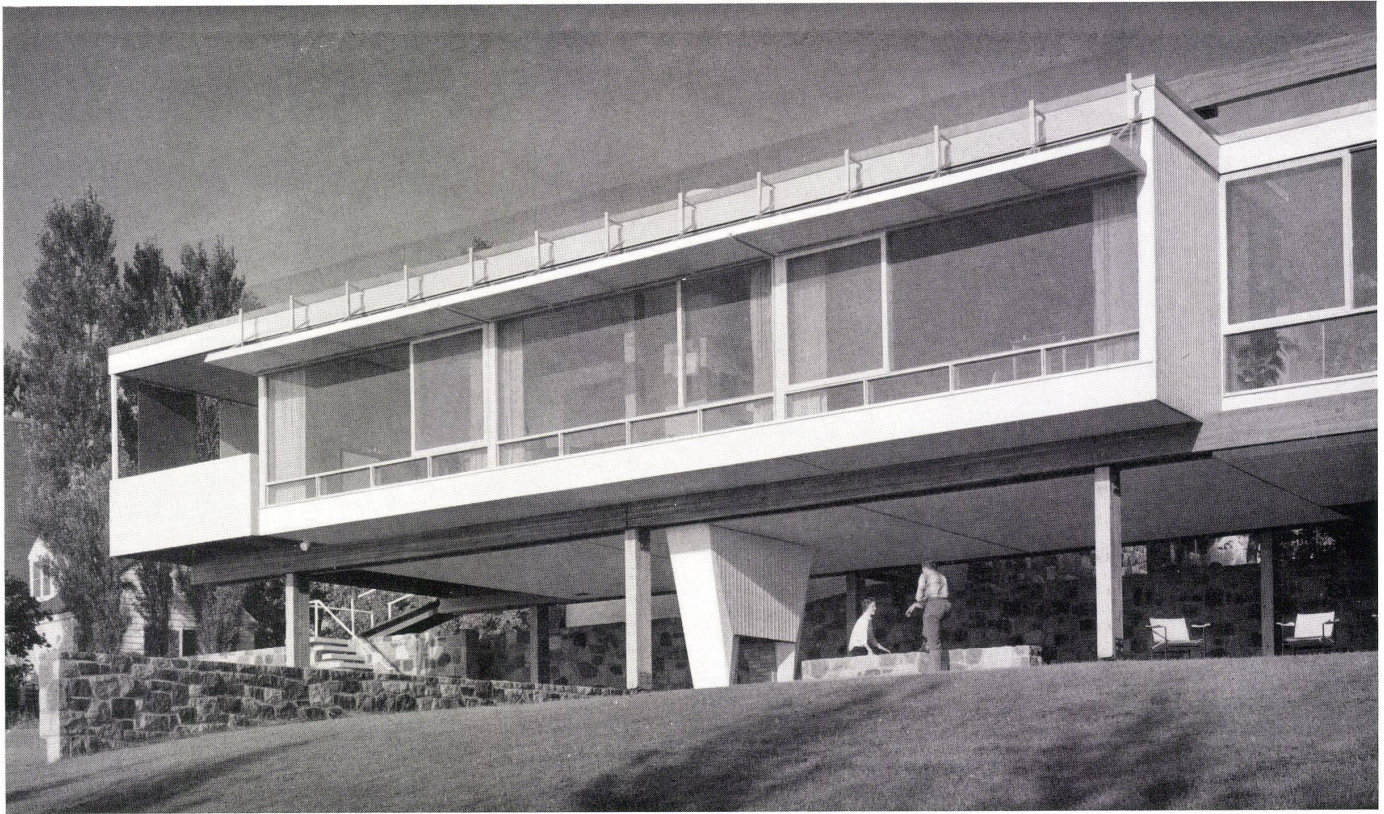
Völlig freier Sitz- und Spielplatz mit freistehendem Kamin. Unter dem Schlaftteil Heizung.

Séjour et terrain de jeu en plein air; cheminée posée librement dans l'espace. Le chauffage est sous la partie à coucher.

Open-air seating and recreation area with free-standing fireplace. Heating unit under bedroom section.

Architekt: Marcel Breuer, New York
Herbert Beckhard und
Robert F. Gatje, Associates





Der Wohnteil erhebt sich schwebend auf sechs Holzsäulen. Das Cheminée (unter dem Wohnzimmercheminée liegend) steht frei und dient den Gästen bei Sommerparties. Der größte Teil der Wohn- und Eßzimmerfenster ist festverglast. Die Brises-soleil sind gegen oben durch eine hitzeabsorbierende Scheibe ergänzt, die die Oberlichtfenster abschirmt.

La partie d'habitation plane; supportée par six piliers en bois. La cheminée (située sous celle de la salle de séjour) est libre dans l'espace et sert aux hôtes lors de réceptions estivales. La majeure partie des fenêtres des salles à manger et de séjour est à vitrage fixe. La partie supérieure des brise-soleil est complétée par un verre absorbant la chaleur.

The living area rests on six wooden pillars. The fireplace (situated under the living-room fireplace) stands in the open air and is used for summer parties. The greater part of the living- and dining-room windows have fixed panes. The sunbreaks are supplemented above by a heat-absorbent element; which shields the clerestory windows.

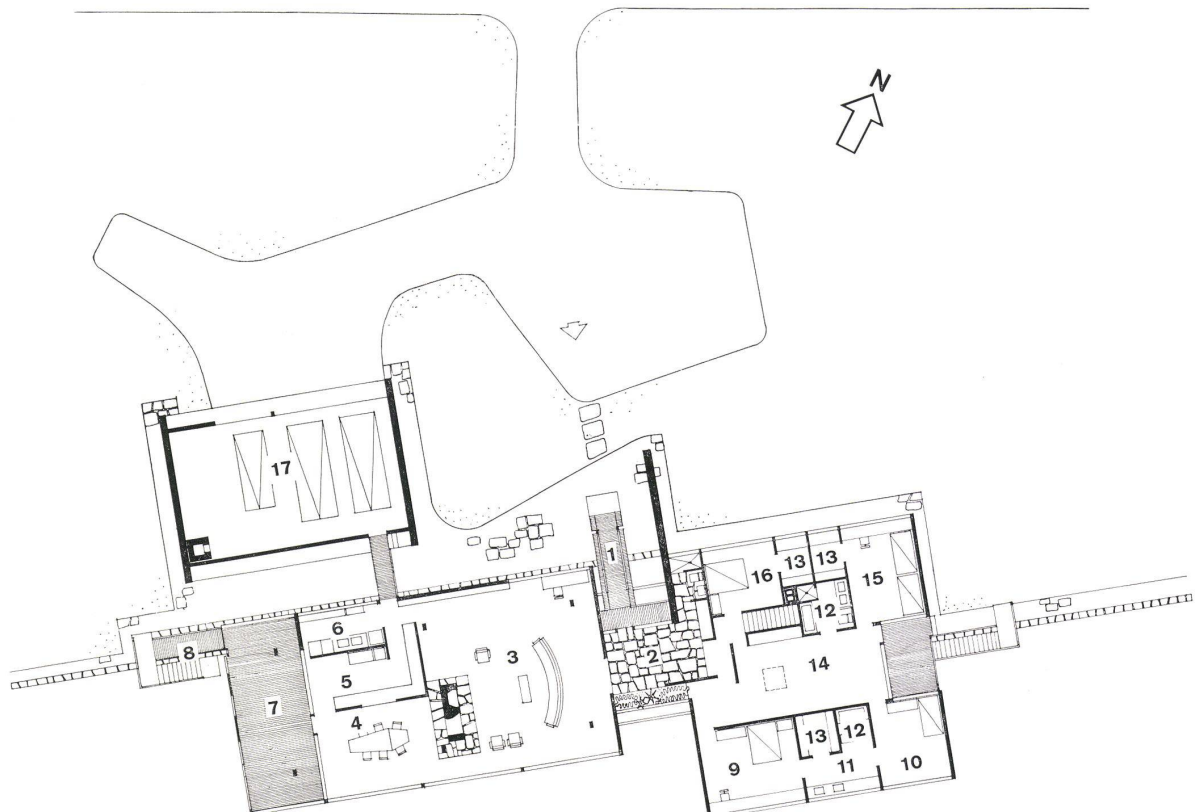
Erdgeschoßgrundriß 1:300.

Plan du rez-de-chaussée.

Plan of the ground floor.

- 1 Eingangssteg / Passerelle d'entrée / Entrance ramp
- 2 Zwischenhalle / Hall intermédiaire / Vestibule
- 3 Wohnraum mit Cheminée / Salle de séjour avec cheminée / Living-room with fireplace
- 4 Eßplatz / Coin des repas / Dining nook
- 5 Office / Pantry
- 6 Küche / Cuisine / Kitchen
- 7 Gedeckte Veranda / Véranda couverte / Covered veranda
- 8 Steg und Treppe zur Wiese / Passerelle et escalier à la pelouse / Footbridge and stairway to the lawn
- 9 Zimmer der Dame / Chambre de Madame / Mistress's bedroom
- 10 Zimmer des Herrn / Chambre de Monsieur / Master's bedroom
- 11 Toilettenraum / Toiletttes / Toilets
- 12 Bad / Bains / Bath
- 13 Schrankraum / Cabinet-placard / Wardrobes

- 14 Halle mit Loggia und Gartenausgang / Hall avec loggia et sortie sur le jardin / Hall with loggia and garden exit
- 15 Kinderzimmer / Chambre d'enfant / Child's room
- 16 Gästezimmer / Chambre d'hôtes / Guest room
- 17 Dreiplätzige Garage / Garage pour trois voitures / Three car garage



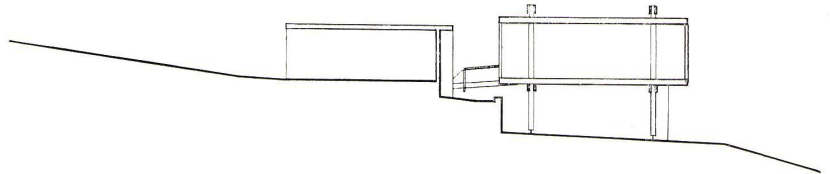
Ein Bauprogramm wie viele andere: Wohnraum, Eßraum, Küche, dazu vier Schlafzimmer mit zwei Bädern, eine dreiplätzigige Garage, — dieses Bauprogramm nahm Marcel Breuer zum Anlaß für eine sehr originelle und eigenwillige Lösung. Die Grundidee war folgende: Nur die unbedingt »erdgebundenen« Räume, nämlich Garage und Heizung, sollten in Direktverbindung mit dem Terrain zu liegen kommen, alle anderen Räume wollte er losgelöst vom Erdboden quasi in schwebendem Zustand ausführen.

Er stellt deshalb acht Holzsäulen auf, die fast punktförmig auf Eisendornen in Eisenschuhen gelagert werden, und verbindet diese Säulen

mit je einem Paar verleimter Holzträger, und zwar einmal unter dem Erdgeschoßboden, einmal über dem Dach. Die Decke über den Räumen kann somit frei aufgehängt werden und erhält dadurch eine völlig glatte, unterzugslose Untersicht. Breuer sucht in diesem Hause einer für ihn immer schon wichtigen Gestaltungsidee Ausdruck zu geben, der Idee, daß das Bauwerk des Menschen kristallin sein und sich klar von der wildgewachsenen Natur, von Fels und Pflanzendecke abheben und möglichst keine formale Beziehung zur Natur selbst haben soll. Er stellt sich damit in bewußten Gegensatz zu anderen Architekten, die Architektur eher als einen Teil der gewachsenen Umwelt gelöst sehen wollen.

Das Haus steht wirklich nur auf acht dünnen Stützen, denn lediglich eine der Mauern des Untergeschosses reicht bis zum Bodengebälk herauf. Alle anderen Mauern hören einige Dezimeter unter der Decke auf, so die schwebende Losgelöstheit der Baukörper betonend.

Es ist eine logische Weiterentwicklung dieser Grundkonzeption, wenn man das Haus nur über Laufstege und Brücken betreten kann. Man steigt über eine wie von einem Schiff ausgelegte Landebrücke — die Assoziation »Schiff« wird verstärkt durch die Stahlseile, an welchen die Landebrücke aufgehängt ist — in eine kleine, zwischen den beiden Hausteilen



Wie als Aufgang zu einem Schiff betritt man das Haus über einen an Stahlseilen aufgehängten Steg.

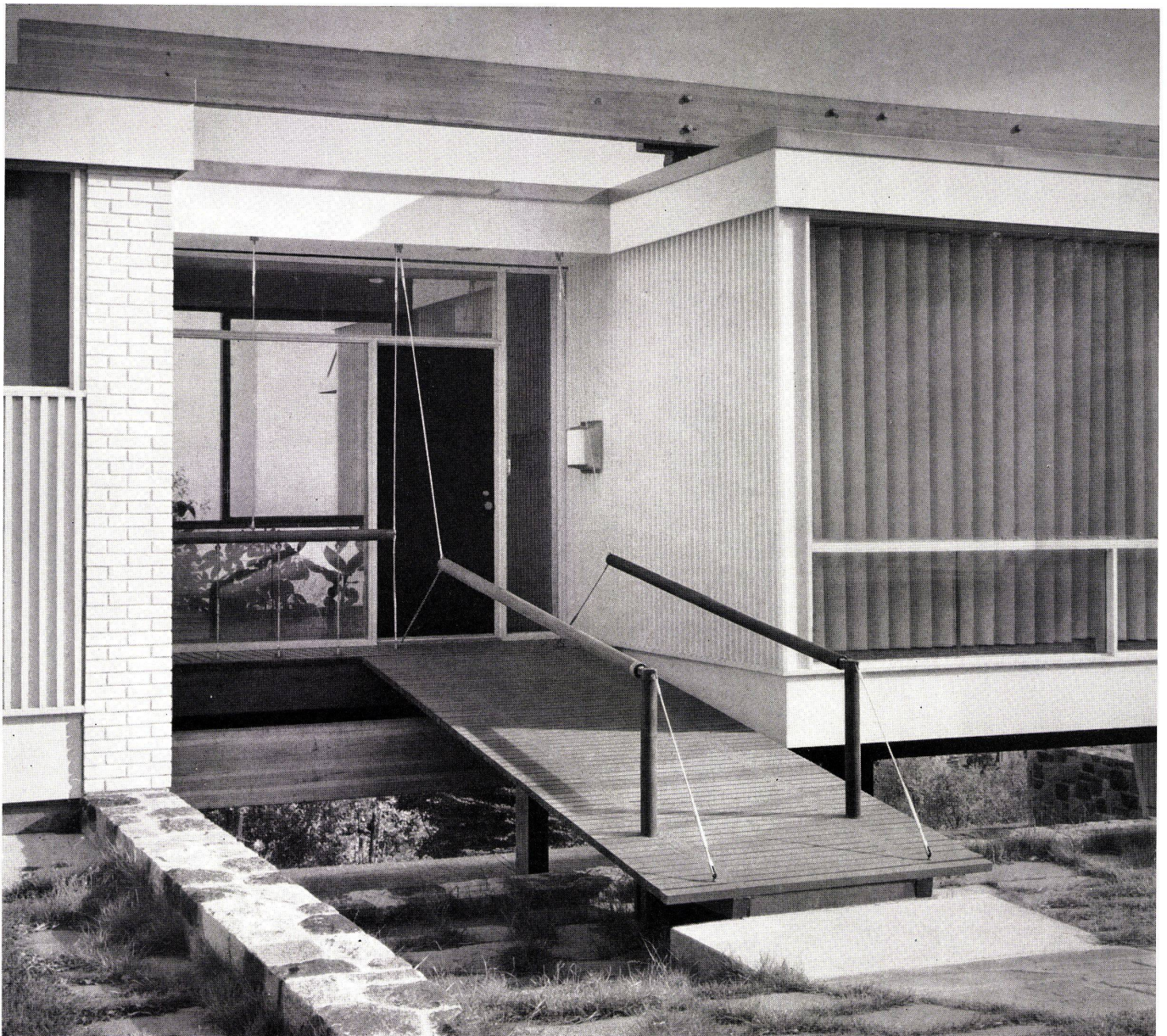
On accède à la maison par une passerelle suspendue à des câbles d'acier.

The house is entered over a footbridge suspended from steel cables.

Schnitt 1:300, links Garage; rechts das Haus mit den Holzsäulen und dem daran aufgehängten Baukörper.

Coupe. A gauche le garage; à droite la maison avec les piliers en bois et le corps de bâtiment suspendu.

Section. Left garage; right the house with wooden pillars and suspended structure.





1
Hausecke gegen Osten. Schlafzimmerloggia mit Garten-
ausgang.

Coin est de la maison. Loggia de chambre à coucher avec
accès au jardin.

East corner. Bedroom loggia with garden exit.

2

Das offene in der Untergeschoßhalle stehende Cheminée.
Man beachte die in Stahlschuhen steckenden Holzsäulen,
die das ganze Haus tragen.

La cheminée ouverte dans le hall au sous-sol. A noter les
piliers en bois dans des sabots en acier qui supportent la
maison entière.

The open fireplace in the basement hall. There can be seen
the wooden pillars set in steel seats, which support the
entire house.

liegende Verbindungshalle hinauf. Rechts ge-
langt man in den Hauskörper, der dem Woh-
nen, Essen und Kochen gewidmet ist, links in
den Schlaftteil.

Beide Hausteile haben einfachste Grundrisse,
beide sind in sauber umfahrbare Rechtecke
eingeschrieben: Im Wohnteil empfängt den
Besucher eine großzügig dimensionierte
Wohnhalle mit zentralem Cheminée. Der
weite Raum ist ohne Unterbrechung hinüber-
geführt in den hinter dem Cheminéeblock lie-
genden Eßteil.

Er ist auf drei Seiten von Fenstern belichtet,
die gegen Südosten von der Decke bis zum
Boden reichen. Küche und Office nehmen
etwa ein Viertel des Grundrisses ein. Sie sind
über eine separate schmale Brücke direkt von
der dreiplätzigen Garage aus erreichbar.

Gegen Südwesten ist dem Eßraum und der
Küche eine über die ganze Tiefe des Hauses
gehende breite Terrasse vorgelagert. Ein
dritter »Schiffssteg« führt zusammen mit einem
kurzen Treppenlauf in den »Garten«. Was all-
gemein Garten genannt wird, ist hier eine
Wildwiese mit einigen Waldbäumen und
Sträuchern, auch dies wiederum ein conse-
quent durchgebildetes Detail, das man oft bei
Breuerschen Bauten antrifft.

Der Schlaftteil — baukörperlich sauber vom
erstgenannten Wohnbau abgetrennt — ist
mit einer zentralen Kommunikationshalle ge-
löst, von der aus vier Schlafzimmer und ein
Bad erreichbar sind. Ein zweites Bad liegt ge-
fangen zwischen den beiden Schlafräumen
der Eltern, zugänglich von einem Waschraum.
Ankleideräume liegen bei jedem Schlafräum
separat. Gegen Nordosten öffnet sich die
Halle zu einem loggienartig eingebauten, oben
offenen Außenraum, der wiederum vom »Gar-
ten« aus erreichbar und mit dem Untergeschoß-
hohlraum durch eine feingliedrige Treppe
verbunden ist.

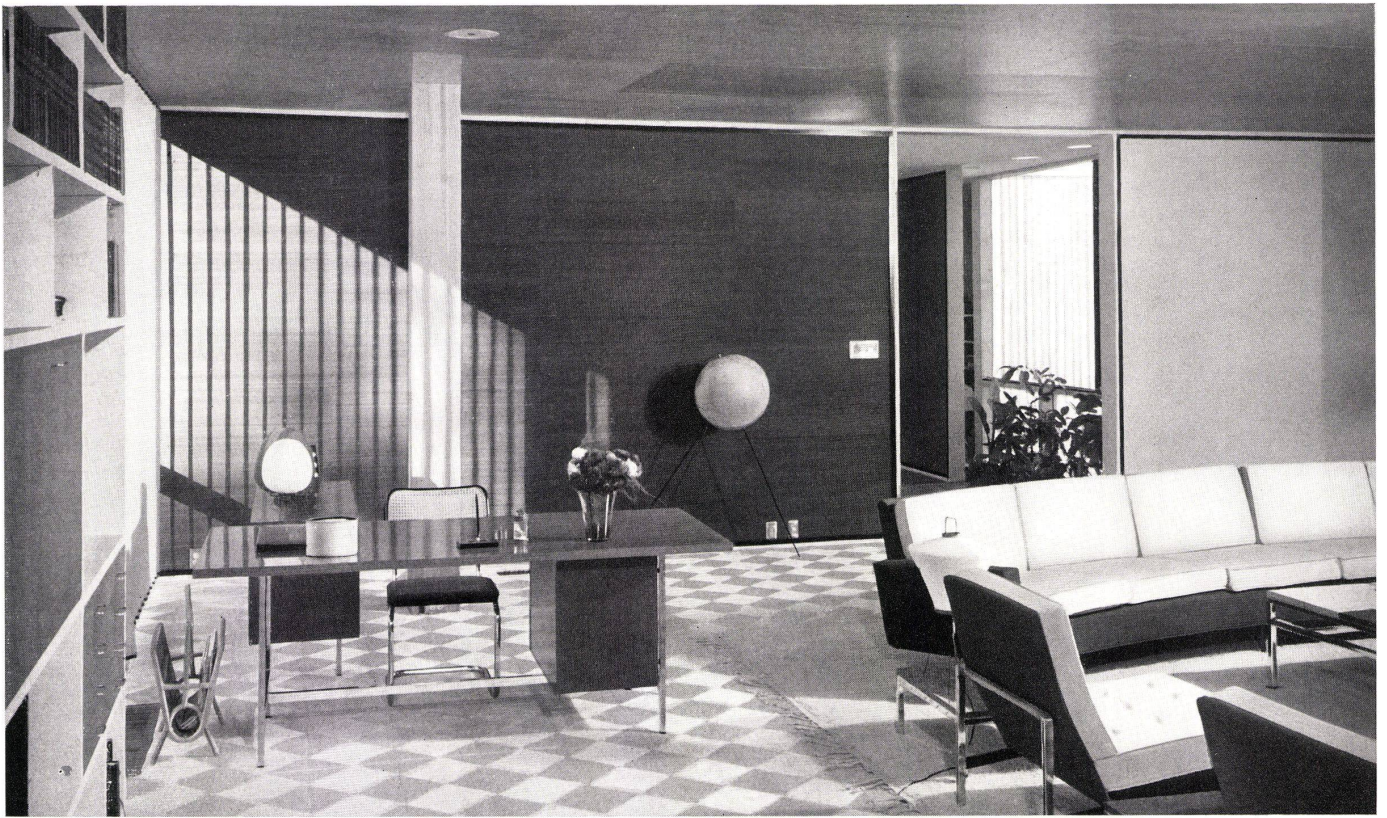
Das Untergeschoß ist vollständig leer gelas-
sen, es bildet einen einzigen großen über-
deckten Sitz- und Spielplatz mit einem frei-
stehenden Cheminée.

Typisch für Breuer — wir haben im Heft 4/1957
eine Privatschule mit ähnlichen Details publi-
ziert — sind die waagrecht über den Süd-
fenstern aufgehängten Brises-soleil. Diese
liegen über den großen Scheiben der Wohn-
zimmer-, Eßzimmer- und Schlafzimmerfenster
und lassen ein darüberliegendes Fensterband
zur zusätzlichen Beleuchtung der relativ tiefen
Räume frei. Damit durch dieses Fensterband
unter der Decke keine heißen Sonnenstrahlen
einfallen, ist im Abstand von zirka einem hal-
ben Meter eine mit ihrer oberen Hälfte frei-
stehende längslaufende Scheibe aus hitze-
absorbierendem Spezialglas angebracht.

Alle Details außen und innen sind von jener
unverwechselbar Breuerschen Klarheit und
Eindeutigkeit, die jeden seiner Bauten aus-
zeichnet.

Zie.





Schreibtisch und Sitzgruppe beim Cheminée im Wohnraum mit Blick zur Eingangshalle.
 Ecrivoire avec groupe de sièges près de la cheminée dans l'antichambre, vue sur le hall d'entrée.
 Writing table and seating group by fireplace in living-room looking toward entrance hall.

Die große Sitzgruppe am Cheminée; links öffnet sich der Raum zum Eßplatz.
 Le grand groupe de sièges près de la cheminée, à gauche s'ouvre l'espace sur la salle à manger.
 The large seating group by the fireplace, left dining nook.

